

Presseinformation

Ehe und Familie als Schöpfungsordnung?

Regionalbischof Hans-Martin Weiss und Professor Werner Thiede nehmen Stellung

Regensburg. Kann und soll man heute noch von „Schöpfungsordnung“ reden? Zu dieser Frage haben der Regionalbischof Hans-Martin Weiss im Kirchenkreis Regensburg und sein Referent Professor Werner Thiede einen Aufsatz in der Zeitschrift *Evangelische Verantwortung* publiziert. In der kirchlichen Debatte um Ehe und Familie stößt man in letzter Zeit vermehrt auf Argumentationen unter Hinweis auf eine göttliche „Schöpfungsordnung“. Doch die im Juni 2013 von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) veröffentlichte Orientierungshilfe „Zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken“ geht mit der Vorstellung von einer Schöpfungsordnung betont kritisch um. Haben demgegenüber Berufungen auf „Schöpfungsordnungen“ oder einschlägige Strukturen der Schöpfung ihr theologisches Recht? Fraglich ist dies auch, weil der Begriff der „Schöpfungsordnung“ schon seit den Debatten des „Dritten Reichs“ umstritten war.

Oberkirchenrat Hans-Martin Weiss und der Systematische Theologe Werner Thiede stellen in ihre Studie fest, dass heutzutage kein Anlass besteht, den Begriff oder die Sache der Schöpfungsordnungen preiszugeben. Vielmehr werde in Theologie und Kirche selbst dort, wo er nicht gebraucht werde, meist an der „Sache“ festgehalten – warum also sie nicht klar benennen? In direkter oder indirekter Verwendung habe die Rede von Schöpfungsordnungen für ethische Fragestellungen ihren bleibenden Sinn. Bei Versuchen ihrer Verabschiedung, etwa mit dem Argument ihrer angeblich patriarchalischen Herkunft oder ihrer angeblichen Beschränkung auf biologische Aspekte, handele es sich um theologisch oder ideologisch bedingte Verkürzungen. Ehe und Familie seien biblisch hochgehaltene Größen, deren Wertschätzung und Bewahrung eine wichtige Aufgabe für Theologie und Kirche bleibe.

Die Zeitschrift „Evangelische Verantwortung“ ist das Organ des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU und erscheint in zweimonatigem Abstand in Berlin. Der Aufsatz ist in der ersten Ausgabe 2015 (Nr. 1+2) veröffentlicht worden.

Herausgegeben vom Amt des Regionalbischofs
im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Regensburg
Redaktion: Pfarrer Prof. Dr. Werner Thiede
Liskircher Straße 17, 93049 Regensburg
Tel 0941/29722-0; Fax 0941/29722-30;
Sekretariat@Kirchenkreis-Regensburg.de